

Im unseren Frauen die Erfüllung der verantwortungsvollen Aufgaben im Beruf und in der Familie, die aktivere Teilnahme an der Planung und Leitung unserer Volkswirtschaft, die Aneignung einer höheren Bildung und größere kulturelle Betätigung zu ermöglichen, ist die Schaffung weiterer materieller Bedingungen zur Erleichterung des Lebens der Frauen und Mütter von sehr großer Bedeutung. Die ständige Sorge um solche Probleme wie die Unterbringung der Kinder werktätiger Mütter in Kinderkrippen, Kindergärten und Schulhorten, die Verbesserung der Dienstleistungen und die Erhöhung ihrer Qualität, neue Wege und Methoden der bedarfsgerechten Versorgung durch den Handel, die regelmäßige gesundheitliche Betreuung der Frauen usw. stehen in enger Verbindung mit der Sicherung der ökonomischen und technischen Aufgaben. Den untrennbaren Zusammenhang zwischen Steigerung der Arbeitsproduktivität und Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen der Werktätigen ständig zu wahren, ist bestimmend für den Inhalt der gewerkschaftlichen Arbeit. Dieser Grundsatz gewerkschaftlicher Interessenvertretung im Sozialismus darf gerade in der Arbeit unter den Frauen niemals außer acht gelassen werden. Deshalb ist es auch notwendig, mit der ganzen Autorität der BGL solche Erleichterungen für die Frauen und Mütter bei den Wirtschaftsleitungen und Staatsorganen konsequent durchzusetzen.

Die Genossen in den Gewerkschaften sollten darauf einwirken, daß die Betriebsgewerkschaftsleitungen, ihre Organe und Kommissionen die politisch-ideologische Arbeit mit den Frauen differenziert und lebensnah gestalten. Von den Gewerkschaften hängt doch in entscheidendem Maße ab, wie die Fragen, die die Frauen und Mädchen bewegen, beantwortet werden. Vor allem sind den Arbeiterinnen die politischen Zusammenhänge zwischen dem sozialistischen Aufbau, unserer Politik des Friedens und der Verständigung und dem Kampf gegen Imperialismus und Militarismus überzeugend zu erklären. Eine lebensnahe ideologische Arbeit mit den Menschen bedeutet, die volkswirtschaftlichen Zusammenhänge, die Wirkung der ökonomischen Gesetze des Sozialismus an den konkreten Aufgaben der Produktion, der Forschung, der Qualifizierung usw. verständlich darzulegen.

Die Unterstellung der Frauenausschüsse unter die Gewerkschaften entspricht der wachsenden Bedeutung der Gewerkschaftsarbeit für die Arbeit mit

den Menschen, mit der Masse der Werktätigen beim umfassenden Aufbau des Sozialismus. Sie erhöht entscheidend die politische Verantwortung der Gewerkschaften. Es entspricht unserem Entwicklungsstand, daß auch künftig die Frauen und Mädchen zur Lösung ihrer vielseitigen und komplizierten Probleme Frauenausschüsse wählen, die ihre Interessen vertreten und durchsetzen helfen.

Die Frauenausschüsse werden durch die Frauen in den Betrieben demokratisch gewählt. Das unterscheidet sie auch von den anderen Kommissionen und Organen der Betriebsgewerkschaftsleitungen, die berufen werden. Jetzt kommt es darauf an, in Verbindung mit den Gewerkschaftswahlen allen Werktätigen in den Betrieben im Rahmen der gewerkschaftlichen Arbeit die Bedeutung der Unterstellung der Frauenausschüsse unter die Betriebsgewerkschaftsleitung zu erläutern. Damit werden wir einen weiteren Schritt auf dem Wege zu einem größeren Verständnis für die Probleme der Frauen vorankommen. Gleichzeitig sollten in Vorbereitung der Wahlen schon Überlegungen darüber angestellt werden, welche konkreten Aufgaben sich aus der Perspektivplandiskussion für die Arbeit mit den Frauen ergeben, die gemeinsam mit den Frauenausschüssen verwirklicht werden müssen.

Ausgehend von ihren reichen Erfahrungen, sollten sich die Frauenausschüsse bei den Betriebsgewerkschaftsleitungen auch weiterhin unermüdlich für die speziellen Interessen der Frauen einsetzen sowie besondere Vorträge, Beratungen usw. für die Frauen organisieren. Es sollte auch nach neuen Möglichkeiten gesucht werden, um ihnen Anregungen für ihre eigene kulturelle Betätigung zu geben, zum Beispiel gemeinsam mit den Mitarbeitern der Betriebsbüchereien bei allen Frauen die Liebe zum Buch zu wecken. Auch Aussprachen über die Erziehung und Bildung der heranwachsenden Generation, eine gesunde Lebensführung, Kosmetik u. a. m. sollten auch weiterhin stattfinden.

Alle diese Aufgaben werden die Frauenausschüsse im Rahmen der Gewerkschaften besser als bisher durchführen können. Sie haben jetzt die Möglichkeit, über die Betriebsgewerkschaftsleitung, die gewählte Interessenvertretung der Werktätigen im Betrieb, ihre Vorschläge, Hinweise und auch Kritiken unmittelbar an die staatlichen Leiter heranzutragen und mit der Kraft der Gewerkschaftsleitung auf ihre Verwirklichung Einfluß zu nehmen. Das ist jedoch nur dann möglich, wenn völlige Klarheit darüber besteht, daß die Frauenarbeit nicht in